Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 219. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | **Halver** Montag, den 2. November. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1908.**

Aus der Woche.

Das Zwischenspiel auf dem Balkan ist so ziemlich erledigt, das Geschrei auch der ärgsten Schreier ist verhallt und nur die Frage einer Konferenz wird noch unter den Kabinetten besprochen und man gibt sich den Anschein, als könne auf der kostspieligen Konferenz an den grundlegenden Veränderungen, die Bulgarien, Oesterreich-Ungarn und Kreta auf so überraschende Weise getroffen haben, diese oder jene Diplomatenrede noch etwas ändern. Man kann als Ergebnis des ganzen langwierigen und sich so gefährlich gebärdenden Balkanrummels lediglich die Erhaltung der Türkei bezeichnen, der wieder einige Stückchen Fleisch aus der zähen Haut geschnitten worden sind. — In Frankreich hat das Ministerium vor einigen Tagen eine schwere Krise durchgemacht. Der Marineminister Thomson, der in aller Stille den Angriffen seiner Gegner gewichen ist, hätte wenige Tage nach seinem Abgange beinahe das ganze Ministerium mit sich genommen, wenn nicht Herr Clemenceau wieder sehr geschickt sich ins Mittel gelegt hätte. In den Wandelgängen der Kammer hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, das gesamte Ministerium sei für die nicht gerade einwandfreien Zustände in der Marine verantwortlich, weil die notwendigen Ministerial-Untersuchungen seit Jahren nicht stattgefunden hatten. Aber Herr Clemenceau bekam zur rechten Zeit Wind von dem von seinen Feinden gegen ihn ins Werk gesetzten Angriff und erklärte rund heraus, daß diese Untersuchungen stattgefunden hätten. Ihr Ergebnis habe aber infolge Ueberlastung der Kammer bisher nie vorgetragen werden können. Wieder war sein Ministersessel gerettet. — In Rußland hat die Duma ihre Sitzungen nach dreimonatlicher Pause wieder aufgenommen. Es scheint als ob die mannigfachen Gerüchte den Tatsachen entsprechen, daß nämlich die Duma nicht mehr lange an der Gesetzgebung im Zarenreich teilnehmen werde. Schon bei der Beratung der von der Regierung aufs neue eingebrachten Flottenvorlage werden sich heiße Wortschlachten entspinnen. Dazu kommt, daß der Zar jetzt wieder mehr wie bisher mit eigener Hand in das Getriebe der Politik einzugreifen beginnt. Hat er doch erst jetzt dem eben heimgekehrten Minister des Aeußeren, Iswolsky, untersagt, in der Duma Auskunft über die Entwickelung und den Verlauf der Balkanhändel zu geben, der Minister wird wahrscheinlich seinen Abschied nehmen, wenn der Zar auf seinem Standpunkt verharrt; aber wird der neue Mann nicht sich dem Wunsch des Selbstherrschers fügen müssen? — Nachdem der verbesserte „Zeppelin I" einige Probefahrten gemacht hat, ist Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder unseres Kaisers, mit dem Grafen Zeppelin aufgestiegen und hat mit ihm eine Fahrt rund um den Bodensee gemacht, die einen glänzenden Verlauf nahm. Die Sachverständigen stimmen in ihrem Urteil darin überein, daß der neue Lenkballon des unermüdlichen Grafen noch Besseres leistet, als der bei Echterdingen vernichtete. — Das Ereignis der abgelaufenen Woche war wieder einmal eine „Enthüllung", die aus englischer Quelle kam. Diese Enthüllungen sind nachgerade schon zu einem öffentlichen Uebel geworden. Und wenn je, so ist diese neueste danach getan, Staub aufzuwirbeln, ohne einem guten Zweck zu dienen. Kaiser Wilhelm soll nach englischen Blättern zu einem hochstehenden Diplomaten sich in längerer Unterhaltung über die deutsch-englischen Beziehungen ausgesprochen und dabei geäußert haben, er habe sehr viele Beweise seiner Freundschaft für England gegeben. Er habe zur Zeit des Burenkrieges den Vorschlag Frankreichs und Rußlands, England zur Beendigung des Krieges zu zwingen und so zu demütigen, abgelehnt und sogar für die Königin Viktoria, als die englischen Truppen Niederlagen erlitten, einen Feldzugsplan entworfen, dessen Ausführung dann den englischen Waffen die Siege brachte. Wir müssen abwarten, ob der Kaiser so zu einem fremden Diplomaten gesprochen hat. Hat er's, so war es allerdings in dieser ernsten Zeit kein Zeichen des Wohlwollens, daß der Diplomat gerade jetzt diese Worte der Oeffentlichkeit übergab, die in Frankreich und Rußland, wo man sich jetzt um Englands Freundschaft bewirbt, verstimmen müssen. Wenn aber der deutsche Kaiser diese Worte überhaupt nicht gesprochen, sondern wenn sie ein findiger Journalist den Blättern als echt übermittelt hätte, so wäre ihre Verbreitung ebenfalls ein schlechter Dienst.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 29. Oktober.

Das Abgeordnetenhaus brachte heute die erste Lesung der Lehrerbesoldungsvorlagen zum Abschluß; der Sozialdemokrat Borgmann und die Freisinnigen Hoff und Cassel besprachen nochmals abfällig den Lehrerbesoldungsentwurf, den Ministerialdirektor D. Schwartzkopff und der Konservative Frhr. von Richthofen sowie der Freikonservative Iderhoff verteidigten, während der Nationalliberale D. Hackenberg wenigstens eine Verbesserung in gewissem Umfange als wünschenswert hinstellte, namentlich dahin, daß nicht eben entlassene junge Lehrer zur selbständigen Bekleidung von Lehrerstellen herangezogen zu werden brauchen. Der Zentrumsabgeordnete Zieschè trat insbesondere für Aufbesserung der Gehälter der Lehrerinnen ein.

Dann begann die erste Lesung der Pfarrbesoldungsvorlage, bei der der Konservative Winckler den Entwurf als eine brauchbare Unterlage für die Besoldung der Geistlichen bezeichnete, während der Zentrumsabgeordnete Dr. Porsch es bedauerte, daß die katholischen Geistlichen wegen ihres Zölebats weniger bekommen sollen als die evangelischen Geistlichen. Auch tadelte er die Herauslassung der Diözesen Posen und Gnesen.

Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Berlin, 30. Oktober.

Das Abgeordnetenhaus brachte heute zunächst die Pfarrerbesoldungsvorlagen zum Abschluß, wobei der Freikonservative Viereck und der Freisinnige Eickhoff sich mit den Entwürfen einverstanden erklärten, während der Pole Stychel die Ausschließung der Provinzen Posen und Westpreußen unter Angriffen auf die Polenpolitik beklagte und der sogen. „Zehngebote-Hoffmann" von den Sozialdemokraten seinem Kirchenhaß in einer solchen Weise Ausdruck gab, daß er drei Ordnungsrufe erhielt und ihm schließlich das Wort entzogen wurde.

Bei der dann begonnenen ersten Lesung der Deckungsvorlagen regten der Konservative von Pappenheim, der Nationalliberale Dr. Friedberg und der Freikonservative Frhr. von Zedlitz an, die Zuschläge zu der Einkommensteuer schon bei Einkommen von 3000 Mk. beginnen zu lassen. Der Nationalliberale Friedberg führte des weiteren aus, daß angesichts der hoffentlich zu erwartenden Wiederaufbesserung der Eisenbahneinnahmen die Steuerzuschläge zunächst nur für etwa zwei Jahre bewilligt werden sollen. Demgegenüber erklärte der Finanzminister Frhr. von Rheinbaben namens der Staatsregierung, daß diese unbedingt auf der dauernden Deckung der durch die Beamtenbesoldung hervorgerufenen Mehrausgaben bestehen müsse. Die finanzielle Zukunft des Staates dürfte nicht in Frage gestellt werden. Der Minister wies auch die Angriffe des nationalliberalen Redners gegen die neue Gesellschaftssteuer als unbegründet zurück. Der Zentrumsabgeordnete Herold wünschte eine größere Berücksichtigung der Kinderzahl und zwar auch über das 14. Lebensjahr der Kinder hinaus.

Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 2. November.

—* In vier Wochen nehmen Weihnachts-Geschäft und Weihnachts-Zeit ihren Anfang. Sonst galt der vorletzte Monat des Jahres als der mürrische Peter, der uns mit den Winterbeschwerden bekannt machte, in diesem Jahre hat es ihm der Oktober wie bekannt, vorweg genommen. So kalt und rauh, wie es in den weiten Gebieten Deutschlands geworden war, g nügte es allermeist als höchste Winter-Temparatur und der durch Erfrieren in der Landwirtschaft und in der Gärtnerei entstandene Schaden geht in die Tausende. Gar noch nicht gerechnet sind die körperlichen Beschwerden, die sich infolge dieses Kälte-Ueberfalles eingestellt haben, der Doktor und Apotheker reichlich zu tun gab. Diese unliebsamen Temperatur-Ueberraschungen waren in 1908 ja keine Seltenheit, keine war indessen so kräftig, wie die in der Vorwoche. Es ist, als ob der Herbst uns hätte zurufen wollen: „Nehmt Euch in Acht, Ihr seid gewarnt!" Der Kohlenverbrauch war ein recht starker geworden; er verminderte sich jetzt wieder, kommt aber bei den verschiedenerlei Ausgaben, die es in Haus und Familie doch gibt, in Betracht. Getrost würde die Hausfrau noch diverse Wochen gewartet haben, bevor sie den Befehl zur warmen Stube gab. Aber wir wollen uns die Sorgenbündelchen, eben weil in vier Wochen schon das Weihnachtsleben beginnt, nicht größer machen wie nötig. Wir haben auch schon recht schöne und milde November gehabt und warum sollte dies launische und wetterwendische Jahr 1908 nun, wo seine Regierungszeit sich bald seinem Ende nähert, sich nicht noch eines Besseren besinnen? Das Jahr war ein solches der „unbegrenzten Möglichkeiten", die uns oft genug nicht gefielen. Es könnte also mit solchen kommen, die uns Wohlgefallen bereiten.

]*[**Halver,** 2. Nov. Am kommenden Mittwoch, den 4. Nov. findet im Hotel zur Fuhr hierselbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

[:] **Halver,** 2. Nov. Professor Schmalenbach an der Handelshochschule in Cöln, ein Sohn unserer Gemeinde, der jährlich einige Monate auf seiner Besitzung zu Schmalenbach bei Halver zubringt, hat einen ehrenvollen Ruf als Professor an die Universität zu Stockholm erhalten.

× **Halver,** 2. Nov. Gestern abend fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Reformationsfeier statt. Der Besuch war ein überaus zahlreicher, der geräumige Saal war bis zum letzten besetzt. Herr Pastor Meyer eröffnete den Abend mit dem Liede: „Ein feste Burg ist unser Gott". Der Posaunenverein begleitete den Gesang. Im Anschluß sang der Kirchenchor das Lied: „Lob froh den Herren". Nachdem der Posaunenverein ein Stück vorgetragen und der Kirchenchor „Herr bleib bei uns" gesungen hatte, nahm Herr Pastor Schmalenbach-Schalksmühle das Wort zu seinem Vortrage: „Was hat uns das Reformationsfest zu sagen". In klarer und verständlicher Weise schilderte Redner das Leben und Wirken Dr. Martin Luthers, dabei auf die Gefahren der heutigen Zeit hinweisend, die unsrer evangelischen Kirche und Glauben drohten und die Männer und Frauen ernstlich ermahnend, das Gut ihrer Vorfahren, die treu und fest an ihrem Glauben hingen, auch in Zukunft in ihren Familien anzustreben und hoch zu halten. Luther habe ein großes Werk getan, er habe das Samenkorn in die Herzen des Volkes gelegt und der Schwedenkönig Gustav Adolf habe dies Werk mit seinem Blute bezahlt. Nach dem recht interessanten Vortrag sang der Kirchenchor: „Herr erhalte uns deine Lehre". Herr Pastor Meyer schilderte dann noch in verständlicher Weise das Wirken Luthers in Wittenberg und Luthers Erscheinen auf dem Reichstag in Worms. Nachdem der Posaunenverein noch einen Vortrag gab, hatte der Abend sein Ende erreicht. Möge der Abend dazu beigetragen haben, die Liebe und Anhänglichkeit an unsern evangelischen Glauben und an unsere Kirche aufs neue zu stärken.

)(**Halver,** 2. Nov. Gelegentlich der Kreisverbandsgeflügelausstellung in Lüdenscheid erhielten nachbenannte Mitglieder des hiesigen Vereins folgende Preise: 1. Ehrenpreise die Herren Wilhelm Kind auf schwarze Orpington, Lehrer Horstmann-Anschlag auf weiße Orpington, Fritz Grüber-Neuemühle auf schwarze Orpington 2 Ehrenpreise, Aug. Boswinckel-Gut Boswinckel auf weiße Wyandottes und weiße Truten je 1 Ehrenpreis, Jul. Schriever-Schwenke auf schw. Minorka, Otto Schnöring-Burbach auf rebhuhnf. Italiener und weiße Ramelsloher je 1 Ehrenpreis, Rob. Giersieper-Buschhausen auf bergische Kräher 2 Ehrenpreise, Hugo Schnöring-Schalksmühle 1 Ehren- und 1. Preis auf Lakenfelder, Otto Kunz-Holte auf schwarze Krüper, Otto Cramer-Streitstück 1 Ehrenpreis und 1. Preis auf Embener Gänse und Otto Barking-Halver 1 Ehrenpreis auf Tümmler. Zweite und dritte Preise erhielten außerdem noch nachbenannte Aussteller: Wilh. Kind 2. Preis auf schw. Orpington, Jul. Schriever 3. Preis auf schw. Minorka, Fritz Grüber 3. Preis auf rebhuhnf. Italiener, Otto Schnöring 2. Preis auf weiße Ramelsloher, Aug. Rasener-Bollsenbach 1 dritten und 3 vierte Preise auf rebhuhnf. Italiener und indische Laufenten, Otto Kunz 2. Preis auf schw. Krüper, Otto Cramer 2. und 4. Preis auf Embener Gänse und Indische Laufenten, E. Bergfeld-Oberbrügge 2., 3. und 4. Preis auf Tauben, Otto Barking 2. und 4. Preis auf Tauben, Herrn Lehrer Meyer in Buschhausen wurde 1 erster und 1 dritter Preis auf schw. Minorka zuerkannt. Für Gesamtleistung erhielten Herr Otto Schnöring-Burbach die silberne Verbandsmedaille, Herr Fritz Grüber-Neuenmühle und Rob. Giersieper-Buschhausen je 1 bronzene Verbandsmedaille. Die Mitglieder des hiesigen Vereins können mithin zufrieden sein mit ihren Erfolgen.

[] **Lüdenscheid,** 31. Okt. Die Kreisverbandsgeflügelausstellung, die vom herrlichsten Wetter begünstigt wird, ist großartig beschickt und arrangiert und wird fleißig besucht. Gegen 4 Uhr nachmittags eröffnete der Kreisverbandsvorsitzende, Herr Lehrer Horstmann-Anschlag b. Halver mit Worten der Anerkennung die Ausstellung. Redner wies besonders in seiner Ansprache auf die Bedeutung und Entwickelung der Geflügelzucht im Kreise Altena hin und brachte dem hiesigen Verein „Viktoria" die besten Glückwünsche der Verbandsvereine dar. Der Verein „Viktoria" verbindet nämlich mit dieser Ausstellung die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Lüdenscheid, 31. Okt. Vor einigen Jahren hatten sich im Verkehr der Bürgerschaft mit dem einzigen Bezirksschornsteinfeger der Stadt Lüdenscheid Differenzen eingestellt, die jahrelang den städtischen Behörden und der Arnsberger Regierung Belästigungen verursachten. Der Magistrat stellte nach dem Tode jenes Schornsteinfegers von der Stadt aus besoldete Schornsteinfeger an und will jetzt den praktisch bewährten, mehrjährigen Zustand durch ein Ortsstatut zum gesetzlichen machen. Unzufrieden damit ist nur die Schornsteinfeger-Innung und die Handwerkskammer in Arnsberg. Die Innung bestreitet der Stadt das Recht, die Einrichtung der Bezirksschornsteinfeger, die fast in der ganzen preußischen Monarchie herrschend sei, zu umgehen. Wie der Stadtverordneten-Vorsteher, Rechtsanwalt Pels-Leusden, mitteilte, hat der Minister für Handel und Gewerbe es für Sache der Strafgerichte oder der Verwaltungsgerichtsbarkeit erklärt die Frage zu entscheiden und seinerseits ein Einschreiten abgelehnt. Ein Stadtverordneter, der Mitglied der Handwerkskammer ist, teilte mit, daß der Dezernent für Innungssachen bei der Regierung das Verfahren für unzulässig erkläre, während der Regierungspräsident sich im gegenteiligen Sinne ausgesprochen habe. Die Stadtverordneten beschlossen mit 14 Stimmen darunter 4 der Sozialdemokraten, gegen 6 Stimmen zugunsten der Magistratsvorlage.

Valbert, 30. Okt. Der hiesige Schulvorstand hat in seiner vorgestrigen Sitzung Folgendes verhandelt und beschlossen: 1. mit der Abstellung des Mangels an der Schule zu Rinkscheid, Schaffung besserer Lüftungsverhältnisse, wird Herr Schulvorsteher Wittkop beauftragt; 2. die von dem Herrn Rendanten Loh hierselbst gelegte Schulkassenrechnung pro 1907 wird den Herren Schulvorstehern Alle zu Valbert und Plate zu Hardenberg zur Revision überwiesen; 3. von der Wiederbesetzung der vakant gewordenen Lehrerstellen zu Rinkscheid, Valbert und Hardenberg nimmt Schulvorstand Kenntnis; 4. dem Antrage des Herrn Lehrers Beckmann zu Pütthof um Beschaffung eines Ofens für die dortige Lehrerwohnung wird stattgegeben; 5. dem Herrn Lehrer Münker zu Hardenberg werden die Umzugskosten bewilligt.

Kreuzthal, 30. Okt. Der Landwirt Frank in Hessilbach stürzte vom Heuboden auf die Tenne und zog sich durch den Sturz einen Schädelbruch zu. Er starb bald nachher.

Neueste Nachrichten.

Rücktritt des Reichskanzlers.

Berlin, 31. Oktober.

Als der Reichskanzler durch die Publikation des „Daily Telegraph" von dem Inhalt des Artikels Kenntnis erhielt, erklärte er dem Kaiser, er hätte den Entwurf des Kaisers nicht selbst gelesen, andernfalls würde er Bedenken erhoben und der Veröffentlichung widerraten haben. Er betrachtete sich aber als für den Vorgang allein verantwortlich und decke die ihm unterstellten Ressorts und Beamten. **Gleichzeitig unterbreitete der Reichskanzler dem Kaiser sein Abschiedsgesuch.** Der Kaiser hat diesem Gesuch keine Folge gegeben, jedoch auf Antrag des Reichskanzlers genehmigt, daß dieser durch die Veröffentlichung des oben dargestellten Sachverhaltes in die Lage versetzt werde, ungerechten Angriffen auf den Kaiser den Boden zu entziehen.

Besuch des Kaisers beim Kanzler.

Berlin, 31. Okt. Der Kaiser machte heute nachmittag dem Reichskanzler einen längeren Besuch und nahm dort den Tee.

Bekanntmachung.

Die für das Rechnungsjahr 1908 für den Gesamt-Schulverband Neuemühle aufgestellte Schulsteuer-Verteilungsliste liegt vom 2. k. Mts. ab 14 Tage lang auf der Amtsstube des Unterzeichneten während der gewöhnlichen Dienstunden zur Einsicht der Steuerzahler offen.

Meinerzhagen, d. 30. Oktober 08.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Diensträume ist das hiesige Amtsbüro, sowie die Amts-, Gemeinde- und Sparkasse Meinerzhagen und Gemeindekasse Valbert jeden zweiten Mittwoch im Monat nachmittags geschlossen.

Ich bringe dieses hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Meinerzhagen, den 27. Oktb. 08.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Bekanntmachung.

Das gemäß § 6 des Genossenschaftsstatuts zur **Nieder-Ennepe** von den Sachverständigen Herren Höster in Münschede und Honigmann in Allendorf unter meiner Leitung aufgestellte Genossenschaftskataster liegt vom **1. November d. J.** ab 4 Wochen lang in meiner Wohnung zur Einsicht der Genossen offen.

Abänderungsanträge müssen innerhalb dieser Frist schriftlich beim Unterzeichneten eingebracht werden.

Schür-Eichhofen b. Halver.

Der Genossenschafts-Vorsteher:
Glörfeld.

Neues



Wohnhaus

(Einfamilienhaus) **im Orte Kierspe sofort** zu verkaufen.
Anzahlung braucht evtl. nicht geleistet zu werden, auch bleibt Hypothek bestehen.

Solvente Reflektanten wollen sich unter Chiffre **B. 200** an die Expedition d. Blts. wenden.

Wohnhaus eventl. auch kl. **Besitzung** zu kaufen gesucht.
Offerten u. **Df. R. 1772** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Eine größere **Kleineisenwaren-Fabrik im Rheinland sucht** einen durchaus tüchtigen und soliden

Werkzeugschlosser.

Derselbe muß mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten, als **berechnen** und **ausarbeiten** von **Schnitten, Stanzen usw.**, sowie mit der **Herstellung und Instandsetzung der dazu gehörenden Maschinen** vertraut sein und vollständig **selbstständig arbeiten** können.

Die Stellung ist eine dauernde und durchaus gute.

Angebote mit Angabe des Alters, Lohnansprüche und bisheriger Tätigkeit sind zu richten **sub. K.S. 4353** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Suche sofort einen tüchtigen

Bank-Arbeiter.

Wilh. Förster, Schmidtsiepen
b. Oberbrügge.

Nur kurze Zeit!

Phrenologin

weltberühmt beurteilt Kopfformen und Handlinien.
Sprechst. v. 2½—10 Uhr abends.
Von Donnerstag, den 5. November ab anwesend.

Hotel z. Jägerhaus, 2 Treppen

Holz- u. Streuholen

in meinen bei **Bruch gelegenen Waldungen** wird hiermit einem jeden **untersagt.**

Zuwiderhandelnde werde von nun an ohne Ausnahme zur Anzeige bringen

Otto Winkhaus, Carthausen.

Bekanntmachung.

Gemeinde Dahl.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindeverordneten finden am **Samstag, den 28. November d. J.**, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft Treckmann zu Dahl statt.

Es scheiden mit Ablauf d. J. aus: aus der 1. Abteilung:
Der Wirt und Landwirt Fritz Stoltenberg zu Röteldick (Bauerschaft Völling).
aus der 3. Abteilung:
Der Landwirt Fritz Bühren zu Brechtefeld (Bauerschaft Völling) gemäß §§ 3 u. 4 des Gemeindestatuts ist sowohl der Gemeinde-Verordnete für die 1. als für die 3. Abteilung aus dem Bezirke der Bauerschaft Völling zu wählen. Von diesen Verordneten soll einer auf der Völlinger und einer auf der Hundsdickerhöhe wohnen.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem Jahre die 1. Abteilung 1 und die 3. Abteilung 1 Gemeinde-Verordneten zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder ist vom 29. d. Mts. auf 4 Wochen bei dem Gemeinde-Vorsteher in Dahl zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Reklamationen gegen dasselbe, welche während der Dauer der Auslegung bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind, machen die spätere Wahlverhandlung nur dann ungültig, wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welche der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche, 1. preußische Untertanen und selbständig sind; 2. seit 1 Jahre 1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, 2. die sie betreffenden Gemeinde-Abgaben gezahlt haben, und 3. ihren Wohnsitz im Gemeindebezirke haben und von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 Mk. Haupt-Grundsteuer entrichten oder mit einem Einkommen von mehr als 660 Mark veranlagt sind.

Breckerfeld, den 27. Oktober 1908.

Der Amtmann: Der Beigeordnete: Berker.

Nationalliberaler Wahlverein Halver.

Dienstag, den 3. November, 7½ Uhr abends, im **Hotel zur Fuhr**

politische Versammlung.

Herr Handelskammersyndikus **Hirsch-Essen,**
unser Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl, sowie Herr Parteisekretär Dr. **Hugo-Dortmund** haben ihr Erscheinen zugesagt.

Alle liberalen Männer werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Metallfadenlampen

40 u. 50 Kerzenstärke
als:
Osramlampen, Philippslampen,
Wolframlampen
70% Stromersparnis.

Kohlenfadenlampen

von 5 bis 32 Kerzenstärke 230 Volt.
Sicherungspatronen
stets auf Lager vorrätig u. gebe solche zu Originalpreisen ab.
Anfertigung von:
elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Fr. Landefeld, Halver.

Büro für Elektrotechnik.

Als

Gelegenheits-Geschenke

empfehle:
Kaffee-Service, Ess-Service, Waschgarnituren,
Gewürz- u. Gemüsetonnen
mit und ohne Etagere etc.

Hermann Bohmer, Schalksmühle.

Neu eingetroffen!

Herrenfilzhüte in neuesten Farben und Fassons weich und gesteift
Knabenhüte in reichhaltiger Auswahl und jeder Preislage.

Mützen aller Art.

Ad. Kammer, Oberbrügge.

Rheumatis-

u. Gichtleidenden

teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.

Frln Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Normal-Knochenmehl, (Cramer & Buchholz) Thomasschlacke, Kainit, 40%iges Kali, Ammoniak-Superphosphat
stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Sämtliche Düngermittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchsstation.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die **besten** Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haftet den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. **nach besonderer Uebereinkunft.**

Spareinlagen werden **streng geheim** gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten **Geheimhaltung** verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro-Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Horstmann, Anschlag, Lehrer Heesemann, Bergfeld,
Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Teckhaus Glörfeld,
Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Empfehle mich den geehrten Hausfrauen für prompte, gute Lieferung von besten **Winter-, Koch- u. Tafel-Aepfeln.** Goldparmänen, Kasseler-Baumanns-Reinetten, Stettiner Nägeli-Aepfel und andere, nur gute Sorten zu dem billigen Preise á Zentner Mk. 6.— bis 7.— **Winter-Tafelbirnen** á Zentner Mk. 8.— **Frau Müller,** Obst-Versandt, **Worms a. R.**
Fracht ist unbedeutend. Täglich laufen Dankschreiben ein.

Ziehung 16.-18. November.

Strassburger Geld-Lotterie

6589 Geldgewinne von Mark

Hauptgewinne Mark:
200000
75000
30000
10000

Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra, versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.



Frisches

Obst

trifft täglich ein u. zu den billigsten Preisen.

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Hochfeine
Schweizer-, Gondoer-, Edamer-

Käse

frisch und saftig
bei **C. Benninghaus,** Kierspe.

Frische

Almeria Trauben

per Pfund 48 Pfennig.
A. Schäckermann, Halver.

Frische Gemüse-

Konserven

diesjährige Ernte, billigst bei
C. Benninghaus, Kierspe.

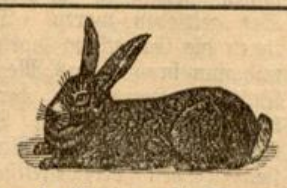
Am Mittwoch morgen, den 4. d. Mts. bin ich mit



Kühen

in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.



Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Samstag, den 7. November abends 8½ Uhr im Vereinlokal

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Zahlung.
3. Stallschaufrage.
4. Zahlung der Futtermöhren.
5. Winterfest.
6. Ausstellungsangelegenheiten.
7. Verschiedenes.

Da unter Punkt 5 u. 6 Beschlüsse über größere Geldausgaben gefaßt werden müssen, wäre es Pflicht eines jeden Mitgliedes durch Erscheinen die Versammlung zu unterstützen.

Der Vorstand.

Vogelkäfige

in **allen Preislagen**
empfiehlt
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggons

Runkelrüben

Bestellungen nehme entgegen.
Alb. Herdepe, Halver. (Bahnhof)

Frische schwere

Trinkeier

10 Stück **79** Pfg.

Frische schwere

Stempeleier

10 Stück **88** Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Thomasmehl, Kainit, Ammoniak-Superphosphat, Chili, Guano, schwefelsaures Ammoniak etc. ist zu haben bei
Friedrich Henkelbach, Rönsahl.

Aepfel

5 Pfd. zu 30, 40, 50 Pfg. u. höher.

Birnen

5 Pfd zu 35, 40, 60, 80 u. 100 Pfg
Alb. Hager, Oberbrügge.

Empfehle feinste Hellweger

Tafel-Aepfel

in verschiedenen haltbaren Qualitäten
pro Zentner 15 Mark.
Rud. Johann, Carthausen.

Kappus

empfiehlt billigst
Alb. Hager, Oberbrügge.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Beilage des Kaufhauses **Hermann Kornblum, Hagen i. W.** Frankfurterstraße 97, 90, 101 bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.